

Zeugnis von Jaime Aguilar, Gemeinschaft Sant'Egidio in El Salvador

Besuch von Papst Franziskus – 15. Juni 2014

Heiligkeit,

ich heiÙe Jaime Aguilar, und komme aus El Salvador in Mittelamerika. Ich spreche im Namen der Gemeinschaften von Sant'Egidio aus den Ländern der Welt. El Salvador ist das erste Land auÙerhalb Europas, in dem die Gemeinschaft in den 80er Jahren nach der Ermordung von Erzbischof Romero entstanden ist. Wir fühlen uns als Erbe seines Zeugnisses der Liebe zu den Armen und zur Gerechtigkeit. Die Gemeinschaft in unserem Land entstand als Zeichen des Friedens und der Versöhnung in einer durch den Bürgerkrieg gespaltenen Gesellschaft.

Nach dem Friedensschluss erlebt El Salvador die Unterdrückung durch andere Formen von Gewalt: die Pandillas, der Drogenhandel. Sant'Egidio kämpft weiter, damit der Frieden gestärkt und das Leben verteidigt wird, indem sie vielen Jugendlichen den frohen Vorschlag des Evangeliums macht. Dieser Vorschlag wird konkret in vielen Schulen des Friedens.

Heiligkeit,

die Gemeinschaft wurde in den vergangenen Jahren Ziel von Angriffen. In einem Stadtrandviertel von San Salvador wurde William Quijano, unser lieber junger Bruder im Alter von 21 Jahren ermordet. Er war ein froher und gewaltloser Glaubenszeuge, er schenkte den Kindern eine Alternative, die von den Maras angezogen werden. Sie haben ihn getötet, zur gleichen Zeit wie die neuen Märtyrer, die Nein zur Gewalt und Ja zum Frieden, zur Freundschaft und zur Versöhnung gesagt haben. Vor allen Dingen haben sie Ja zu den Armen und zum Evangelium gesagt.